

# Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **42 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## P e r s o n a l i e n .

**Ernennungen.** In seiner Sitzung vom 10. August ernannte der Bundesrat die nachgenannten Pferdeärzte, welche die Veterinär-Offizierbildungsschule in Thun mit Erfolg bestanden haben, zu Lieutenants der Sanitätstruppen (Veterinäre):

Riederer, Theodor, von und in Altstätten; Wenger, Ernst, von Pohlern, in Wettlingen; Bär, Hans, von und in Winterthur; Sutter, Armin, von Appenzell, in St. Gallen; Jost, Gottlieb, von Wangen a/A., in Tavannes; Jost, Jakob, von und in Wynigen; Bolliger, Arnold, von und in Leutwyl; Schweizer, Heinrich, von Oberdorf, in Laufen; Zürcher, Arnold, von Trubschachen, in Effretikon-Illnau; Kiener, Walther, von Bolligen, in Thun; Meyer, Emil, von Altstätten, in Lutzenberg.

Tierarzt Friedrich Schwendmann, gewesener Direktor des eidgenössischen Hengstendepots in Wiflisburg, wurde als Professor der Chirurgie an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern mit Amtsantritt auf 15. September 1900 auf 6 Jahre gewählt.

Ernannt wurden aus Anlass einer neuen Funktionsperiode des Obersten Sanitätsrates in Wien: Dr. Stanislaus Polansky, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Wien, als ordentliches Mitglied, und Bernhard Sperk, Ministerialrat und Veterinär-Referent im Ministerium des Innern, als ausserordentliches Mitglied dieses Fachrates.

**Ehrung.** Das internationale Preisgericht der Weltausstellung Paris in der Klasse „Medizin und Chirurgie“ der deutschen Abteilung hat den einzigen Grand Prix dieser Klasse den tierärztlichen Instrumenten der Instrumenten-Fabrik H. Hauptner, Berlin, zuerkannt.

Die Verleihung des einzigen Grand Prix in der Klasse „Medizin und Chirurgie“ für tierärztliche Instrumente dürfte für tierärztliche Fachkreise durch die fernere

Mitteilung an Interesse gewinnen, dass die internationale Klassenjury der Klasse „Medizin und Chirurgie“ aus 12 Ärzten, 1 Zahnarzt, 1 Tierarzt und 1 Fabrikant bestand und dass Hauptners tierärztliche Instrumente mit human-chirurgischen Instrumenten der ersten Firmen in Konkurrenz standen.

Dieselbe Firma erhielt ausser obiger Auszeichnung in der Klasse „Landwirtschaft“ die Goldene Medaille für Apparate zur Tierzucht und -Pflege.

### Doktor-Promotionen.

Die veterinär-medizinische Fakultät in Bern hat nachfolgenden Tierärzten, gestützt auf ihre eingereichten Dissertationen und abgelegten mündlichen Prüfungen, die Doctorwürde verliehen:

Herrn Karl Vaerst aus Wengern a. d. Ruhr, Westfalen. (Dissertation: „Das Wesen der Fleckniere des Kalbes.“)

Herrn Dagobert Kallmann aus Berlin. (Dissertation: „Die Ellenbogenbeule des Pferdes und ihre Behandlung.“)

**Totentafel.** In Coenve bei Pruntrut starb am 21. August 1900 im Alter von 49 Jahren Kreistierarzt Justin Bailly infolge einer Milzbrandinfektion, die er sich anlässlich der Sektion einer Kuh zugezogen hatte. Der Verstorbene, der sich einer grossen Beliebtheit erfreute, war von goldlauterem Charakter und ein gewissenhafter, pflichttreuer Kollege. R. I. P.

In der Stadt Sulza starb am 11. September nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren der ehemalige Leiter des Veterinärinstitutes der Universität Leipzig Prof. Dr. Zürn, Verfasser mehrerer tierärztlicher Werke, von welchen namentlich: Die Schmarotzer in und auf dem Körper der Haustiere, sowie die Krankheiten des Hausgeflügels die weiteste Verbreitung fanden.

Am 6. Juli 1900 verstarb in Santiago (Chili) Hr. John Gavard, Professor an der dortigen Tierarzneischule. Geboren im Jahre 1875, studierte er nach absolvierter Litteraturmaturität an der Tierarzneischule in Bern, allwo er im Jahre 1899 die Fachprüfung mit vorzüglichem Erfolge bestund. Kollege Gavard war beliebt und geachtet von allen, die mit ihm in Berührung kamen. Der Tod hat hier einen sehr intelligenten, äusserst liebenswürdigen und zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Kollegen dahingerafft. R. I. P. H.